

Pontresina bricht Snowfarming ab

Eine hundertzehnjährige Wasserleitung unter dem Schneedepot auf der Schlosswiese in Pontresina zwingt die Gemeinde, den Snowfarming-Versuch abzubrechen. Der über Sommer gelagerte Kunstschnee hätte im Spätherbst für den Loipenbau benutzt werden sollen. Nun aber muss der bereits gestartete Snowfarming-Versuch sistiert werden, schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung. Dies weil die alte Wasserleitung ersetzt werden muss. Der Snowfarming-Versuch werde im kommenden Jahr neu aufgelegt. (so)

Fischer-App ersetzt Papierstatistik

Den Bündner Fischern steht in der Saison 2018 neu eine Fischerei-App zur Verfügung. Wie das Amt für Jagd und Fischerei auf seiner Webseite schreibt, kann das App auch zur Führung der Fangstatistik genutzt werden. In diesem Fall müsse keine Papierstatistik mehr geführt werden. Nähere Angaben zur neu lancierten App sind auf der Internetseite des Kantons – www.gr.ch – zu finden. (so)

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

Chefredaktion Martina Fehr (Chefredaktorin),

Thomas Senn (Stv. Chefredaktor, Leiter Zeitung);

Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler

(Leiterin Online), Daniel Sager (Leiter TV),

Tom Schneider (Leiter Plattformen),

Jürgen Törkott (Leiter Radio)

Kundenservice/Abo Somedia, Someraustrasse 32,

7007 Chur, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt):

75 277 Exemplare, davon verkaufte Auflage 71 123

Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2017)

Reichweite 164 000 Leser (MAOH-Basic 2017-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Someraustrasse 32, 7007 Chur,

Telefon 081 255 50 50

E-Mail: Regionalredaktion: graubunden@suedostschweiz.ch;

Redaktion Inland, Ausland: nachrichten@suedostschweiz.ch;

Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch;

leserreporter@suedostschweiz.ch;

meinergemeinde@suedostschweiz.ch

© Somedia

SWISSOIL GRAUBÜNDEN

HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht nach Euro-Qualität

Liter	26.3.18	3.4.18
500 - 1000	107.30	106.30
1001 - 2000	105.70	104.70
2001 - 3000	97.00	96.10
3001 - 6000	93.90	92.90
6001 - 9000	91.90	90.90
9001 - 14000	90.50	89.50

Öko-Heizöl nach CH-Qualitätsstandard

Liter	26.3.18	3.4.18
500 - 1000	108.30	106.70
1001 - 2000	106.70	105.10
2001 - 3000	98.10	96.50
3001 - 6000	95.00	93.40
6001 - 9000	92.90	91.30
9001 - 14000	91.50	89.90

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.



Startschuss zum Grossprojekt: Ein Bagger und viele helfende Hände der Bürgergemeinde Chur setzen auf dem Areal des ehemaligen Gaswerks zum Spatenstich an.

Bild Olivia Item

Das längste Wohngebäude des Kantons steht bald in Chur

Im Churer Rheinquartier entsteht die 208 Meter lange Wohnsiedlung «Vier Jahreszeiten». In dem 40-Millionen-Bau will die Bürgergemeinde ab 2019 preisgünstige Familienwohnungen anbieten.

von Corinne Raguth Tscharner

Ein starker Wind begleitete gestern den Spatenstich zur Wohnüberbauung «Vier Jahreszeiten» in Chur. Während alle Anwesenden mit den heftigen Luftzügen kämpften, stellte Architekt Valentin Bearth das Projekt auf dem Baufeld zwischen Rheinstrasse und Austrasse vor.

«Der Wind ist mit ein Grund, weshalb beim Neubau ein grosser, umfassender Hof entstehen wird», sagte Bearth, dessen Firma Bearth & Deplazes Architekten AG, das Projekt geplant hat. Ein Garten, der auf drei Seiten eingefasst ist und hochstämmige Bäume beherbergt, soll in Zukunft also als Windschutz dienen. «Es wird eine Arkadenanlage – fast wie eine Klosteranlage von früher», so Bearth weiter.

Günstige Familienwohnungen

Der Hof wird Teil eines Neubaus mit Sichtbetonfassade, fünf Stockwerken und 96 Wohnungen, mit einer Grösse von 3,5 bis 5,5 Zimmern. «Ziel ist es, preisgünstige Familienwohnungen zu realisieren», sagte der Churer Bürger-

meister Andreas Brunold. Die Mietpreise sollen sich im unteren bis mittleren Preissegment bewegen. Bisher wurde laut Brunold immer nur davon geredet, günstigen Wohnraum zu schaffen, realisiert hat es aber bis heute noch niemand. «Und da haben wir uns als Bürgergemeinde gesagt, das wäre doch etwas für uns», so der Bürgermeister.

Mit 208 Metern zum Rekord

Die günstigen Wohnungen möglich machen laut Architekt Bearth eine durchgängige Raumorganisation und -struktur. Diese garantiere eine kostengünstige und rationale Bauweise und

«Die Länge ist natürlich noch keine Qualität an sich. Entscheidend ist die Qualität der Wohnungen.»

Valentin Bearth
Architekt

trage zur eindrucklichen Länge des Gebäudes bei. Mit 208 Metern werde es das längste Wohngebäude in Graubünden sein. «Das hat damit zu tun, dass wir gesagt haben: Jede dieser Wohnungen soll bezüglich Ausrichtung die gleiche Qualität haben. Daraus hat sich ein Aneinanderreihen der Wohnungen ergeben», erklärte Bearth. So hätten die Wohnungen zwei Balkone und alle hätten Blick auf den Calanda und auf die Stadt. «Die Länge ist natürlich noch keine Qualität an sich. Entscheidend ist die Qualität der Wohnungen», so Bearth.

Einzug im Herbst 2019

40 Millionen Franken soll der Neubau maximal kosten. Diesen Kredit haben die Churer Bürger Ende 2016 in einer Abstimmung gutgeheissen. «Das ist eine grosse Summe für uns», meinte Brunold. «Wir werden aber schauen, dass wir den Bau eher unter diesen 40 Millionen abschliessen.»

Es gebe bereits erste Interessenten für die Wohnungen, und diese hätten auch schon den Weg auf eine Liste gefunden. «Wer Interesse hat, der kann sich bei der Bürgergemeinde melden

und dann notieren wir das», sagte Brunold. Die ersten Mieter sollen dann im Herbst 2019 einziehen. «Ende 2019 folgt das zweite Drittel und im ersten Quartal von 2020 können die letzten Wohnungen bezogen werden», so Brunold.

Schadstoffe sind kein Risiko mehr

Der Boden, auf dem die rund 100 neuen Wohnungen entstehen, hat keine «saubere» Geschichte. Jahrelang standen auf dem Areal des ehemaligen Gaswerks Schrebergärten. Sie mussten 2014 weichen, weil in der Erde Schadstoffe gefunden worden waren. Der Boden von Teerschlacke durchzogen, die einst beim Verheizen von Kohle für die Gasproduktion angefallen war. Mit viel Aufwand wurde der Boden inzwischen von den Schadstoffen befreit.

«Wir können auf sicherem, dekontaminiertem Boden anfangen zu bauen», sagte Bearth. Das sei mit allen nötigen städtischen und kantonalen Instanzen abgeklärt worden. «Wie wir alle wissen, sind die Anforderungen in der Schweiz sehr hoch. Die Voraussetzungen sind hier aber alle gegeben.»

INSERAT

7. April 2018

7. Gesundheitsforum Graubünden

Ihre Gesundheit - Unsere Aufgabe

GKB Auditorium, Engadinstrasse 25, Chur
und Turnhalle Stadtbaumgarten, Chur

9:30 - 16:30 Uhr

Wichtige Gesundheitsvorträge und aktive Ausstellung im GKB-Auditorium!
Präventive und gesunde Aktivitäten in der Turnhalle Stadtbaumgarten!

www.medicongress.ch
Besuchen Sie uns!

